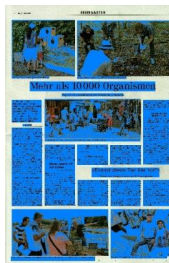


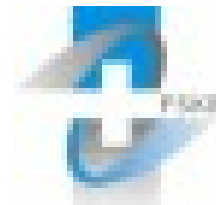
Hauptausgabe

Wohler Anzeiger  
5610 Wohlen  
056/ 618 58 58  
www.wohleranzeiger.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 7'093  
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Seite: 3  
Fläche: 129'171 mm<sup>2</sup>



Auftrag: 682005  
Themen-Nr.: 682.005

Referenz: 69763222  
Ausschnitt Seite: 1/4

## Mehr als 10 000 Organismen

### Tag der Artenvielfalt in der Kiesgrube «Chessel»



Andreas Freuler (links) leitete die Teilnehmenden zur Bodenprobe an.



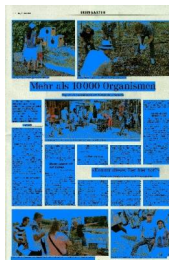
In der Bremsgarter Altstadt herrschte während dem Markt der Biodiversität viel Betrieb.

Bilder: Roger Wetli

Hauptausgabe

Wohler Anzeiger  
5610 Wohlen  
056/ 618 58 58  
www.wohleranzeiger.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 7'093  
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Seite: 3  
Fläche: 129'171 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 682005  
Themen-Nr.: 682.005

Referenz: 69763222  
Ausschnitt Seite: 2/4

*Roger Wetli*

## Am Freitag und Samstag feierte der Tag der Artenvielfalt seine 15. Durchführung. Das Naturama führte ihn zusammen mit dem Verband der Kies- und Betonproduzenten Aargau, der ebenfalls ein Jubiläum feiert, in der Kiesgrube «Chessel» durch.

Die Besucher wurden in der Kiesgrube «Chessel» an verschiedenen Infoständen empfangen. Das Naturama zeigte in Terrarien Eidechsen, Frösche, Kröten, Molche und Salamander, welche auch im «Chessel» vorkommen können. In einer mit Erde gefüllten Mulde suchten Kinder nach 5-Räpplern. Der Schweizerische Kiesverband erklärte an einem Stand, wie heute der Kiesabbau geschieht. «Zuerst wird der Boden abgetragen und zwischendeponiert oder bereits an den Ort der Auffüllung gebracht», so Beat Haller vom Fachverband der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie. «Dann wird das Kies abgebaut und auf die Baustelle gefahren. Im Idealfall wird von dort der unverschmutzte Aushub in die Kiesgrube gebracht und der Zyklus wiederholt.» Wer es wagte, durfte in einem grossen Radlader mitfahren und so den Kiesabbau eins zu eins erleben.

### Mehr als 10000 Organismen

Das Naturama lud zusammen mit weiteren Partnern zu sechs Exkursionen rund um die Grube ein. Diese führten zum Biber, in die Wunderwelt der Schmetterlinge oder luden die Teilnehmenden auf Insektenfang ein. Oberförster Toni Bürgi und Bo-

denexperte Andreas Freuler entführten die Besucher in die Welt des Bremgartner Bodens. Dazu hatten sie an zwei Orten eine kleine Grube gegraben. «Hier sehen Sie einen natürlich gewachsenen Boden», erklärte Andreas Freuler. «Dieser wächst durch ein Zusammenspiel des Grundgesteins, des Wetters, der Pflanzen und der Tiere alle zehn Jahre um einen Millimeter.» Auch Freuler beteiligte sich an der Artenzählung. Dafür liess er die Besucher ein wenig Erde in einen Plastiksack füllen. Der

## «Heute setzen wir auf Eichen

*Toni Bürgi, Oberförster*

Boden wird später in einem Labor analysiert. «In den letzten Jahren wurden am Tag der Artenvielfalt jeweils mehr als 1000 Arten gezählt. Ich hoffe, dass wir alleine in dieser Erde mehr als 10000 verschiedene Organismen finden.»

Die zweite Grube war an einem Standort, an dem Kies abgebaut und der 1978 wieder aufgeforstet wurde. «Ein natürlicher Boden besteht aus verschiedenen Schichten. Anders als heute wurde damals der Boden durchmischt aufgefüllt», so Freuler. «Ich bin gespannt, ob wir bei der Artenzahl einen Unterschied zum vorherigen finden werden.» Toni Bürgi erläuterte die Aufforstung der ehemaligen Kiesgrube. «Heute setzen wir auf Eichen, weil diese hier am besten wachsen.»

### Möglichst viele Arten

Bereits am Tag zuvor erforschten Schulklassen mit Experten die Kies-

grube. Am Abend fand eine öffentliche Exkursion zu Fledermäusen und Totholz statt. Daneben waren während 24 Stunden verschiedene Experten in Gebieten zu sehen, wo eigentlich ein Betretverbot gilt. Sie suchten innerhalb der vorgegebenen Zeit nach möglichst vielen Arten.

Die 15 Jahre Tag der Artenvielfalt wurden mit 20 Jahren Verband der Kies- und Betonproduzenten Aargau kombiniert. Letzter öffnete im ganzen Kanton verschiedene Kiesgruben. Aber nur in der Bremgartner Grube «Chessel» gab es ein erweitertes Programm.

### Win-Win-Situation für beide Seiten

«Die Zusammenarbeit zwischen uns und dem Naturama ist für beide eine Win-Win-Situation», zog Paul Weiss, Betriebsleiter der Abteilung Baustoffe der Otto Notter AG, ein positives Fazit. Die Firma führt den Kiesabbau in der Grube «Chessel» durch. «Wir waren sofort bereit mitzumachen.» Für Katja Glogner, Verantwortliche des Tages der Artenvielfalt des Naturamas war der Anlass eine Herausforderung. «Wir wollten verschiedene Akteure miteinander vereinen. Dazu brauchte es eine gute Koordination.»

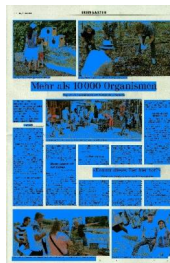
Obwohl die Grube im Wald zwischen Bremgarten und Fischbach-Göslikon gelegen ist, fanden viele Besucherinnen und Besucher den Weg in den «Chessel». Dazu trug auch der Fahrdienst ab der Kaserne Bremgarten bei. «Wir haben gegenseitig verschiedene Türen öffnen und Synergien nutzen können», waren beide überzeugt.



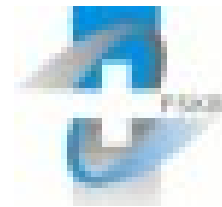
Hauptausgabe

Wohler Anzeiger  
5610 Wohlen  
056/ 618 58 58  
www.wohleranzeiger.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 7'093  
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Seite: 3  
Fläche: 129'171 mm<sup>2</sup>



Auftrag: 682005  
Themen-Nr.: 682.005

Referenz: 69763222  
Ausschnitt Seite: 3/4



Für Kinder und Erwachsene gab es viel zu Entdecken.

## «Kommt dieses Tier hier vor?»

### Markt der Biodiversität am Wochenmarkt

Teil des Tages der Artenvielfalt war der Markt der Biodiversität. Dieser schloss sich am Samstagmorgen dem regulären Wochenmarkt an. Zwischen Schulhaus und Obertor konnten für einmal nicht nur Gemüse, Früchte und Brot gekauft werden. Verschiedene Stände boten Informationen zu Naturthemen an. BirdsLife und Pro Natura stellten ihre aktuellen «Tiere des Jahres» vor. Während es bei den Vogelschützern der Wanderfalke ist, gab es bei der Natur-

schutzorganisation das Hermelin zu entdecken. Der WWF bot Infos zu verschiedenen Fischen. Der Kanton thematisierte Totholz, zeigte verschiedene ausgestopfte Waldtiere und stellte das Programm Labiola vor. Mit diesem soll die Biodiversität in der Landwirtschaft gefördert werden.

Lebendige Tiere konnten am Stand des Naturamas entdeckt werden. «Wir hatten sehr viele tolle Gespräche», so Katja Glogner vom Natu-

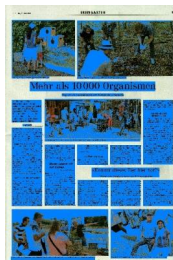
rama. «Viele fragten uns, ob die gezeigten Tiere in der Umgebung von Bremgarten tatsächlich vorkommen würden.» Dies sei so. Stadtmann Raymond Tellenbach hob in seiner kurzen Ansprache die Bedeutung von Bremgarten als Marktstandort heraus. «Märkte bieten immer die Gelegenheit, Neues zu entdecken. Deshalb ist auch der heutige Anlass sehr zu begrüssen, zumal wir um Bremgarten über viele schöne Naturgebiete verfügen.»

--rwi

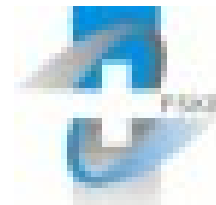
Hauptausgabe

Wohler Anzeiger  
5610 Wohlen  
056/ 618 58 58  
www.wohleranzeiger.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 7'093  
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Seite: 3  
Fläche: 129'171 mm<sup>2</sup>



Auftrag: 682005  
Themen-Nr.: 682.005

Referenz: 69763222  
Ausschnitt Seite: 4/4

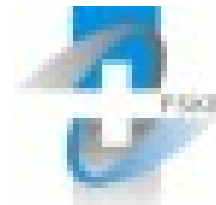


*Beat Haller vom Fachverband der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie erklärte, wie eine Kiesgrube genutzt wird.*



*Paul Weiss, Otto Notter AG, und Katja Glogner, Naturama, waren sehr zufrieden.*





Viele Begegnungen waren am Tag der Artenvielfalt möglich.

Bild: rwi

## Einheimische Natur erlebt

### *Bremgarten: Tag der Artenvielfalt*

Der Tag der Artenvielfalt zog viele Besucherinnen und Besucher ans Bremgarter Obertor und in die Kiesgrube «Chessel». An Infoständen, auf Exkursionen und im persönlichen Gespräch mit Experten konnte viel Wissenswertes über die einheimischen Pflanzen und Tiere erfahren werden. Die 15. Ausgabe des Anlas-

ses organisierte das Naturama zusammen mit dem Verband der Kies- und Betonproduzenten Aargau. Dieser feiert heuer sein 20-jähriges Bestehen. Er öffnete dafür an verschiedenen Orten im Kanton seine Gruben für die Bevölkerung. --rwi